

# Rieseberg Gedenken

Dienstag, 04. Juli 2023

Deutscher  
Gewerkschaftsbund  
Region SüdOstNiedersachsen

**DGB**

Hermann Behme

Julius Bley

Hans Grimminger

Kurt Heinemann

Reinhold Liesegang

Wilhelm Ludwig

Walter Römling

Gustav Schmidt

Alfred Staats

Willi Steinfass

**16:30 Uhr**

**Jasper-Ehrenmal**

stille Kranzniederlegung am Fritz-Bauer-Platz  
(ehemals Ruhfütchenplatz)

**17:00 Uhr**

**Friedhof Braunschweig**

Kranzniederlegung und Redebeitrag  
an den Gräbern der Riesebergopfer

**18:15 Uhr**

**Gedenken in Rieseberg**

Pappelhofweg 4, 38154 Königslutter / Rieseberg

Begrüßung

Michael Kleber

Regionsgeschäftsführer DGB Region SüdOstNiedersachsen

**Gedenkrede**

**Dr. Mehrdad Payandeh**

Bezirksvorsitzender DGB Niedersachsen- Bremen - Sachsen-Anhalt

musikalische Begleitung durch den  
IG Metall Chor Gegenwind

\*identifizierte Opfer der Riesebergmorde



Vi.S.d.P.: Michael Kleber DGB Region SON Wilhelminstraße 5

# Zum 90. Mal jähren sich in diesem Jahr die Morde von Rieseberg

Deutscher  
Gewerkschaftsbund  
Region SüdOstNiedersachsen

**DGB**

Am Donnerstag, den 29. Juni 1933, gingen in Braunschweig in Zivil gekleidete SA- und SS-Männer auf die Suche nach politischen Gegnern, welche kurz zuvor Flugblätter verteilt hatten.

Während dieser Aktion im Braunschweiger Arbeiterviertel Eichtal trafen zwei SS-Trupps aufeinander, hielten sich gegenseitig für die Gesuchten und schossen aufeinander.

Ein SS-Mann wurde dabei tödlich getroffen.

Umgehend wurde damit begonnen, diese Tat den Kommunisten in die Schuhe zu schieben und eine groß angelegte Aktion zur Verfolgung politischer Gefangener begann. So wurden mehrere Hundert Personen in „Schutzhaft“ genommen.

Die Gefangenen wurden am 4. Juli 1933 zum Rieseberger Pappelhof transportiert, aufs Schwerste misshandelt und erschossen.

Einige Tage später wurden die Leichen von Hermann Behme, Julius Bley, Hans Grimminger, Kurt Heinemann, Reinhold Liesegang, Walter Römling, Wilhelm Ludwig, Gustav Schmidt, Alfred Staats und Willi Steinfass auf dem Rieseberger Friedhof in ungekennzeichneten Gräbern verscharrt.

Die Identität eines elften Toten ist bis heute nicht geklärt.

Es wird vermutet, dass es sich um den Studenten Kurt Hirsch handelt.

\*Das Foto im Hintergrund zeigt das Relief, welches im März 1983 von Professor Henning Freiberg, Gewerkschafter\*innen und Studierenden gestaltet wurde.

Am 04. Juli 1983 wurde es als Mahnmahl der Gedenkstätte durch den DGB-Bundesvorstand feierlich eröffnet.

ViSdP: Michael Kleber DGB Region SON Wilhelmstraße 5